

# Homöopathie in der Landwirtschaft

- Dosierung, Anwendung, Vorsichtsmassnahmen
- Vorbereitungsmaßnahmen Boden und Umgebung
- Die wichtigsten homöopathischen Mittel
- Die wichtigsten Krankheiten
- Die wichtigsten Schädlinge
- Speziell Saatkrähen-Problematik



Staatsstrasse 2, CH-3653 Oberhofen  
Postfach 30, Telefon 033 243 14 78  
[www.jutzi.ch](http://www.jutzi.ch), [mail@jutzi.ch](mailto:mail@jutzi.ch)



- **Homöopathie in der Landwirtschaft**

- Das erste homöopathische Mittel für Pflanzen hatte ich bereits vor 30 Jahren entwickelt, ein Mittel gegen Schnecken im Garten. Die erstaunlichen Erfolge bei Pflanzen haben mich begeistert, diese Anwendungsart auch in der Schweiz bekannt zu machen.
- Die Kenntnisse als Human- und Veterinär-Homöopath kommen mir da sehr gelegen. Die wenige Fachliteratur in Pflanzen-Homöopathie ist sehr durchdacht und praxiserprobt.
- Es gibt nun auch Studien welche beweisen, dass die Homöopathie eine tatsächliche Wirkung auf Pflanzen zeigt. (Dr. Stefan Baumgartner, Uni Bern)
- Homöopathische Arzneimittel sollten wenn möglich nur mit Plastik oder Glas in Berührung kommen.

- Welche Gefässe verwenden?

- Metallgefässe können bei gewissen homöopathischen Mittel zu einer Wirkabschwächung führen. (z.B. Cuprum, Plumbum, Ferrum usw.)
- Für Grossanwender in der Landwirtschaft, wo grosse metallische Spritztankwagen zum Einsatz kommen, ist es trotzdem möglich, diese einzusetzen, da diese meistens eine schützende Oxidschicht (Patina) aufweisen.
- Auch ältere Giesskannen aus Metall sind hier kein Problem.
- Möglichst grosse Düsen (Nr. 0,3, ISO blau, rot oder braun) verwenden.
- Druck max. 3 Bar, 300 Liter/ha, Geschwindigkeit max. 7,5 km/h
- Übergiessen Sie die ganze Pflanze, mit Blatt und Wurzelbereich.
- Sprühen mit einer Spritze oder Lanze ist nur bei speziellen Anwendungen notwendig.

# Dosierung, Mengenangaben

Pro Hektar 250 – 300 Liter Wasser (entspricht ca. 30 ml pro m<sup>2</sup>)

Globuli-Grösse 3 (2,3mm Ø)

12 Globuli auf 10 Liter Wasser

120 Globuli auf 100 Liter Wasser (2,5 g)

ca. 10g Globuli auf 300 Liter Wasser

Globuligrösse 6 (3,7mm Ø)

6 Globuli auf 10 Liter Wasser

60 Globuli auf 100 Liter Wasser (2,5 g)

ca. 10g Globuli auf 300 Liter Wasser



Vorgehen: Die Globuli zuerst in einem Liter warmen Wasser (max. 40 Grad) auflösen, danach in eine 10 Liter Giesskanne geben, während diese mit Wasser gefüllt wird. Dem Spritztank wird während des Füllens mit Wasser der Inhalt der Giesskanne langsam beigefügt

## Aconitum C200 (Eisenhut)

- Hauptmittel bei Frostschäden, kann auch vorbeugend verwendet werden (während dem Frost im April 2017 hatten 2 Hobbywinzer die Reben mit der ABC-Methode homöopathisch behandelt und hatten als einzige in der Region keinen Ernteausfall)
- Bei drohender Frostgefahr frühzeitig spritzen mit Aconitum C200
- Bei plötzlichen Ereignissen (Schock für die Pflanze), z.B. Wetterumschwung, Bise, Starkwind usw.





# Die ABC Methode nach Christiane Maute

Diese Methode hat sich in der Praxis sehr bewährt.

Wenn sich der Frost ankündigt, sofort mit **Aconitum C200** giessen. Wenn man den Zeitpunkt verpasst hat kann Notfalls auch noch kurz nach dem Frost behandelt werden.

1 Woche später mit **Belladonna C200** giessen.

2 Wochen danach mit **Calendula C30** giessen.



## Aphidius colemani C30 (Schlupfwespe)

- Hauptmittel gegen Blattläuse (*Aphis gossypii* und *Myzus persicae*) auf Zierpflanzen, Gurken, Peperoni, Auberginen, Pfirsich



## Arnica montana C200 (Arnikapflanze)

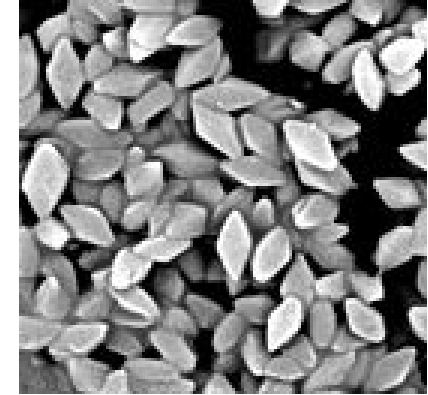
- Nach Umtopfen
- Versetzen
- kleineren Verletzungen
- Transportschäden
- Hagelschäden
- Feldbearbeitung mit Maschinen





# Bacillus thuringiensis (BT oder BTI) C200

- Hauptmittel bei Kartoffelkäfer
- Rapsglanzkäfer
- Buchsbaumzünsler



## Belladonna C200 (Tollkirsche)

- Nach Frostschäden
- Sonnenbrand, Hitzeschäden
- rötlichbraune Verfärbung der Blätter
- rotbraune Flecken
- Regen und Staunässe (gibt wieder Wärme)
- Kann die Temperatur in der Pflanze bis 2° C erhöhen.



## Calendula C30 (Ringelblume)

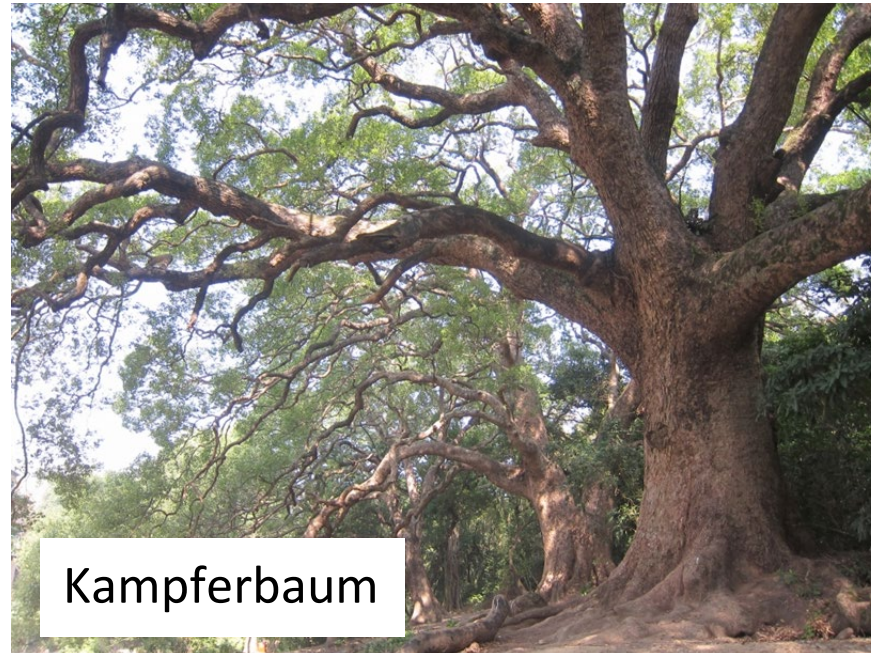
- Aussaat-Vorbereitung, gibt besseres Wurzelwachstum
- Bessere Auskeimung
- Umtopfen, Pikieren, Versetzen von Bäumen
- Risswunden, Schürfwunden





## Camphora C30 (Kampferbaum)

- Gegen Ameisen, Honigtau, Pilzkrankungen durch Ameisen.
- Ameisen in Bienenhäusern (Camphora C30 ist geruchlos)
- Dickmaulrüssler, Schmetterlingsraupen, Eulenfalter, Kohlmotte.
- Camphora C30 ist für Schädlinge gleich unangenehm wie für Menschen der Geruch von Mottenkugeln.
- Gegen Kälteeinbrüche, Hitze, Sonnenbrand



Kampferbaum

# Carbo vegetabilis C30 (Holzkohle)

- Alte, schwache Pflanzen, bekommt zu wenig Sauerstoff.
- Pilzerkrankungen mit schwarzen Flecken.
- Sternrusstau.
- Schwarzrost auf Getreide.
- Schwarzbraun verfärbte Blätter.
- Verbessert die Lagerfähigkeit von Kartoffeln.



## Chara intermedia C200 (Armleuchteralge)

Dosierung für Schwimmteiche, Biotope, Wassertanks usw.

1000 Liter 2,5 g (60 Globuli Grösse 6)

10'000 Liter 20 g

100'000 Liter 100 g

500'000 Liter 250 g



Die Globuli in 1 Liter warmem Wasser (max. 40 Celsius) auflösen, gut umrühren, dann diese Lösung in Giesskanne mit 10 Liter Wasser geben, gut umrühren und über die Oberfläche des Teiches giessen.

Bei grossen Teichen am Rand giessen.

Je nach Temperatur des Wassers und Sonneneinstrahlung (UV-Strahlung) 2 bis 3x pro Jahr behandeln.



## Corvus corax comp. C200 (Corvus corax, Falco peregrinum, Accipiter gentilis)

Gegen Saatkrähen, vor der Aussaat, während, oder kurz nach der Aussaat wird das Feld mit einer Lösung von Corvus corax comp. C200 besprüht.

7,5 g reichen für 300 Liter Wasser.

- Zwischen dem Vorbereiten und Säen sollten mindestens 4 Tage vergehen, da sonst die Krähen durch das Bearbeiten des Feldes bereits angelockt werden.
- Quer zur Drillspur Eggenstriche ziehen, oder diagonal Walzen.
- Federrupf (im Kreis angeordnete schwarze Federn schrecken die Krähen ab).
- Auch gegen Tauben und andere Vögel wirksam.



# Cuprum metallicum C30

- Hauptmittel bei Pilzerkrankungen
- Braunfäule
- echter Mehltau, falscher Mehltau
- Cercospora
- Gelbrost
- Spelzenbräune
- Fusarien
- Septoria
- Schwarzrost
- Sternrusstau



## Erdflöhe (Psylliodes chrysocephalus)

Hauptmittel: Sulfur C200

Tanacetum vulgare C200

Calendula C30

Silicea C200 (Vorbeugend zur Stärkung der Pflanze)



# Rapsglanzkäfer (*Brassicogethes aeneus*)



Silicea C200 (zur Bodenvorbereitung)

Sulfur C200 (generell gegen Schädlinge)

Bacillus thuringiensis C200 (im Larvenstadium)

Aurum metallicum C200 (steigert Ertrag bei Raps: mehr Seitentriebe, mehr Schoten)

## Stängelrüssler (*Ceutorhynchus napi*)



Petroleum C30 (generell bei Schädlingen mit hartem Panzer)

Sulfur C200

Camphora C30 (vertreibt generell Schädlinge)



# Trockenheit

Alumina C200 (ausgetrocknete Böden)

Causticum C30 (ausgetrocknete Böden)

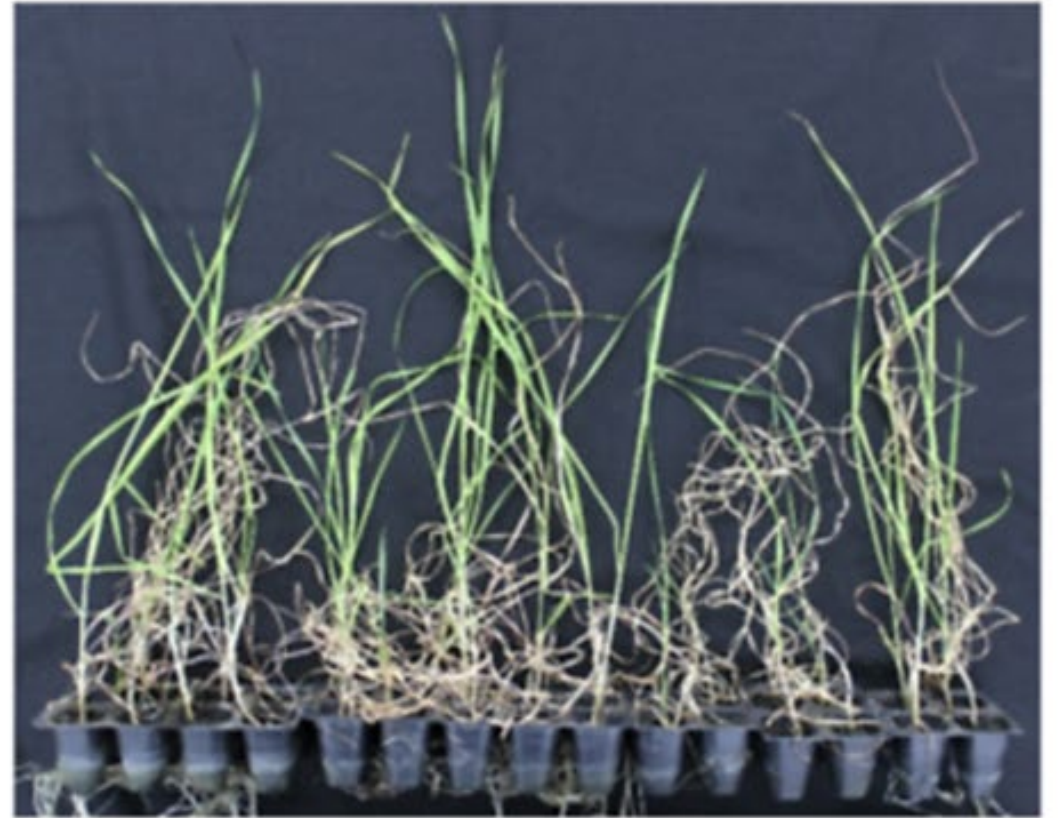
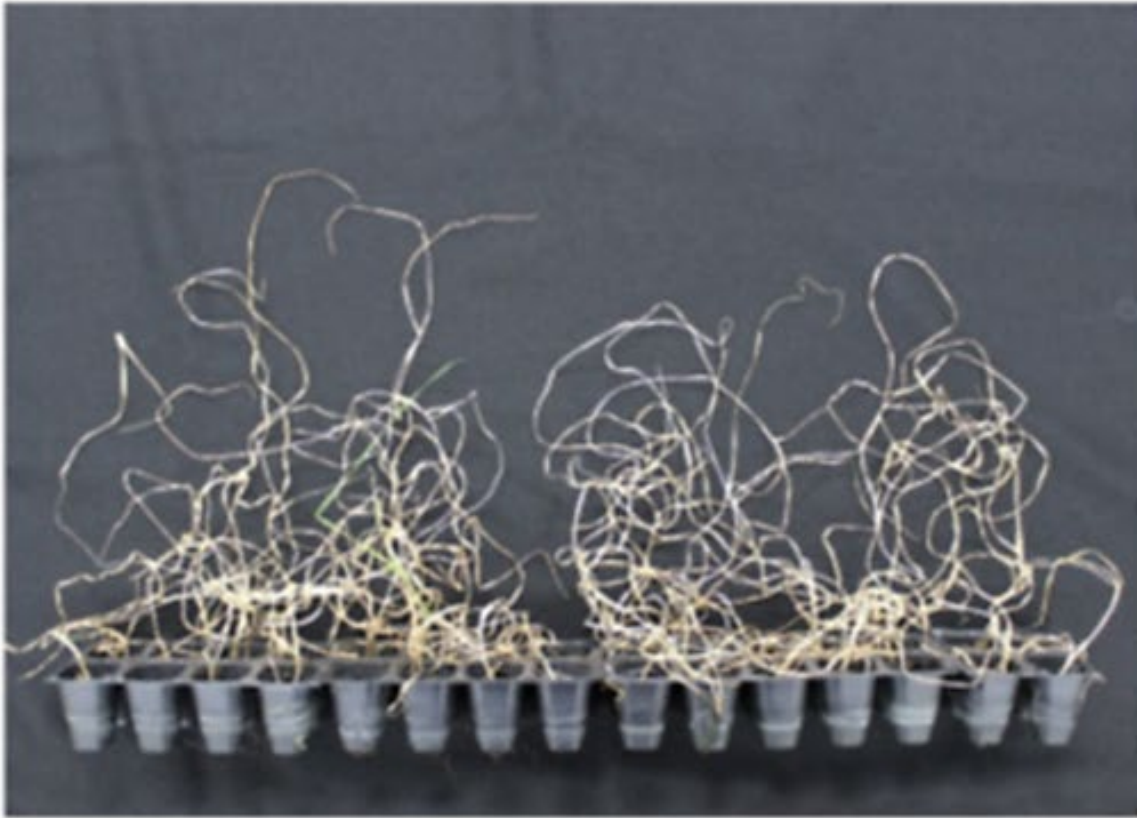
China officinalis C30 (geschwächte Pflanzen durch Trockenheit)

Belladonna C200 (bei Sonnenbrand, Hitzeschäden)

Alcoholus C200







Drei Viertel der mit Alkohol behandelten Pflanzen überlebten die Dürre

## Betrunkene“ Pflanzen trotzen der Dürre

Japanische Fachleute haben einen einfachen Weg gefunden, um Reis und Weizen vor Dürreschäden zu schützen. Behandelten sie die Pflanzen vor einer Dürreperiode mit Alkohol, kamen sie zwei Wochen ohne Wasser aus.

Wissenschaftler rund um [Motoaki Seki](#) vom [RIKEN](#)-Forschungsinstitut suchten nun nach einer Möglichkeit, um Pflanzen vor Dürreschäden zu schützen. In einem Experiment behandelten sie Weizen, Reis und den Modellorganismus *Arabidopsis thaliana* (Ackerschmalwand) mit Ethanol.

Die [Ergebnisse](#) der Untersuchung erschienen aktuell im Fachjournal „Plant and Cell Physiology“.

Dass die behandelten Pflanzen zwei Wochen ohne Wasser auskommen, ist laut den Forschern auf bestimmte Gene zurückzuführen. Mithilfe von radioaktiven Markern am Ethanol konnten sie zeigen, dass die Pflanzen ihre „Dürre-Gene“ aktivieren, noch bevor ihnen das Wasser fehlt. Dadurch können sie sich auf den Flüssigkeitsmangel vorbereiten.

Ganze 75 Prozent der mit Ethanol behandelten Pflanzen konnten der zweiwöchigen Dürre widerstehen, während weniger als fünf Prozent der unbehandelten Pflanzen überlebten.



## Extenso-Weizen stärken

Alle Getreidesorten sind Siliziumhaltig, eine Behandlung mit Silicea C200 ist am erfolgreichsten.



Das homöopathische Konzept:

- Das Feld vor der Aussaat mit Silicea C200 behandeln.
- Wenn möglich während des Säens mit Calendula C30.
- Beim Auflaufen nochmals mit Silicea C200
- Bei schweren Ähren: Gelsemium C200 (Drohenspritzung oder Lanze)
- Bei Burnout-Symptomen (Hochleistungssorten): Bambusa C200



# Pilzkrankheiten im Getreide

Durch die Klimaerwärmung kommen immer mehr Pilzarten von warmen Zonen nach Norden.  
(z.B. Ug99, Schwarzrost, Gelbrost AF2012, Mehltau, Spelzenbräune, Fusarien, Septoria)



Schwarzrost: *Carbo vegetabilis* C30

Mehltau: *Cuprum metallicum* C30

Gelbrost: *Lycopodium* C30, Sulfur C200

Spelzenbräune: *Natrium sulfuricum* C30

Bei überdüngten Böden: *Solidago* C30

Kräftigung nach Pilzbefall: Sulfur C200

Bei Staunässe, Feuchtigkeit: *Natrium sulfuricum* C30

## Helix tosta D6 (geröstetes Schneckenhaus)

- wichtiges Schneckenmittel
- pro Liter Wasser 20 Globuli
- um die Pflanzen herum giessen.
- ev. nur reihenweise giessen.
- Möglichst am Morgen giessen.
- Schafwoll-Pellets in Boden einarbeiten
- Lauf-Enten anschaffen



Schafwoll-Pellets

## Schnecken-Nosode D9

Eine Handvoll Schnecken sammeln und in 500 ml kochendes Wasser geben. Abkühlen lassen, ein paar Minuten lang schütteln oder rühren. Von dieser Lösung 50 ml in eine Literflasche füllen, mit wasserfestem Filzstift die 50 ml-Markierung anbringen, mit Hahnenwasser nur bis zur Hälfte auffüllen (500 ml), verschliessen und 10 mal kräftig schütteln.



Diese Lösung (**Potenz D2**) bis auf 50 ml wegschütten.

So weiterfahren bis zur **D9-Potenz**.

Diese Lösung (500 ml) reicht für 1000 Liter.

PS: wenn Sie die Flasche mit den restlichen 450ml **D8-Potenz** aufbewahren, reicht dies für 9'000 Liter D-9-Potenz. Allerdings müssten Sie zum Aufbewahren mit 18% Alkohol anstatt Wasser potenzieren, sonst ist die Lösung nicht haltbar.



## Kirschessigfliege Spezial (*Drosophila suzukii* D6 / Sulfur C200)

- Die Kirschessigfliege stammt ursprünglich aus Japan und wurde 2011 erstmals in der Schweiz nachgewiesen.
- Betroffen sind besonders Beerenkulturen (insbesondere Spätreife Sorten) und Steinobst. Sehr empfindlich gegen die Kirschessigfliege sind Himbeeren, Brombeeren, Kirschen, Zwetschgen und Holunder.
- Zusätzlich sollten Köderfallen aufgehängt werden.
- Köderfallen nach Cornel Stutz: 5 dl-PET-Flaschen, mit einem LötKolben Löcher von ca. 5 mm durchschmelzen, füllen mit folgender Flüssigkeit: 5 dl Wasser, 4 dl Apfelessig, 1dl Rotwein, 1 Messerspitze Ascorbinsäure (Vitamin C), ein paar Tropfen geruchsneutrale Flüssigseife (Handabwaschmittel).
- Achtung, die befallenen Beeren und Früchte nicht auf den Boden werfen, sondern über Hausmüll entsorgen (nicht Kompostieren).
- Netze verhindern zwar den Befall, begünstigen aber das Pilzwachstum.



*Drosophila suzukii*

## Natrium sulfuricum C30 (Glaubersalz)

- Schimmelbildung,
- Kräuselkrankheit,
- Mehltau,
- Braunfäule
- Feuchtigkeitsschäden,
- Staunässe,
- Schwüles Wetter
- Langdauerndem Regen
- Grau-weisser Belag auf den Blättern
- Sternrusstau
- Wurzelfäule, auch bei Topfpflanzen



## Petroleum C30 (Petrol, Steinöl)

- Rapsglanzkäfer
- Dickmaulrüssler
- Stängelrüssler
- Kartoffelkäfer
- Schildläuse
- Generell bei allen hartschaligen Käfern



## Silicea C200 (Siliziumdioxid)

- Ausgezeichnetes Bodenstärkungsmittel. Bei erstmaliger Anwendung 3x jährlich verwenden, danach reicht oft 1x
- Die Pflanzen werden robuster gegen Schädlinge und Krankheiten.
- Falscher Mehltau
- Echter Mehltau



Die Gülle kann auch mit Silicea C200 behandelt werden. Dazu werden in der Güllegrube diagonal in zwei Ecken je eine Liter-Glasflasche gefüllt mit Silicea C200 Lösung mit einem Draht eingehängt. Die Gülle stinkt weniger, ist sämiger, und verstopft die Leitungen weniger.





## Solidago C30 (Goldruten-Kraut)

- zum Entgiften von belasteten Böden
- zum Entgiften von überdüngten Böden
- Solidago ist ein "Nierenmittel"
- es entgiftet die Pflanze



# Weitere Massnahmen

- Für die Bodenverbesserung hat sich Milchsäure, Molke oder Sauerkrautsaft bewährt. Die Bodenstruktur verbessert sich und es bilden sich viel mehr Mikroorganismen und Regenwürmer, welche die verdichteten Böden wieder auflockern.
- Schafwoll-Pellets lockern die Böden und verhindern Schneckenbefall in Salatpflanzungen und Tageteskulturen.





# Wühlmäuse

- Thujaöl 10%
- Wühlmaus D6





# Maulwurf

- Maulwurf D6



# Buchsbaumzünsler

## - Buchsbaumzünsler Spezial

(Mischung aus *Cydalima perspectalis* D6 und *Bacillus thuringiensis* var. *israelensis* C200)



# Drahtwurm

- Drahtwurm Spezial (Mischung aus *Digitalis purpurea* C30 und *Agriotes* ssp. C30)





# Maulwurfgrille

Maulwurfgrille Spezial (*Gryllotalpa gryllotalpa* D6)



# Erdflöhe

- Sulfur C200
- Tanacetum vulgare C200
- Calendula C30
- Silicea C200
- Hysopus C30



# Apfelwickler

- Apfelwickler Spezial (Cydia pomonella C30)
- Sulfur C200





# Hagel

- Arnica C200
- Aconitum C200
- Calendula C30
- Nux vomica C30





# Aktiv-Kohle-Granulat

- Zum reinigen der Spritztanks. 100g in beiliegenden Milchfilterschlauch füllen, mit Schnur zubinden und 6 bis 24 Stunden in Wassergefüllten Tank hängen. Anschliessend mit Hausmüll entsorgen.
- 500 g reichen für 5 Reinigungen

